



Wir sind für dich da.

Ein Herz für den Beat, aber keinen Kopf für Karenzfragen?



Nutze unseren kostenlosen Karenzservice. ak-vorarlberg.at



Iris Mähr im Museum des Wandels

Erinnern Sie sich noch an Ihre eigene Schulzeit? An jene Lehrere:innen, die Ihnen nicht nur Wissen vermittelten, sondern auch Ihr Herz berührten? Iris Mähr ist so eine. Ihr Lebensweg zeigt, wie sich der Lehrberuf im digitalen Zeitalter gewandelt hat – und vor welchen Herausforderungen wir heute stehen. Iris Mähr war 40 Jahre lang Volksschullehrerin und ist seit 20 Jahren Psychotherapeutin. Dass sie Lehrerin werden wollte, wusste sie schon, als sie selbst noch zur Schule ging.

Schule im Wandel

In den Jahrzehnten von Iris Mährs Lehrtätigkeit hat sich in der Schule viel verändert. Vieles ist leichter geworden, anderes ging dabei verloren. Die Digitalisierung hat den Schulalltag auf den Kopf gestellt. Whiteboards ersetzen Kreidetafeln, Tablets die Schulhefte. Doch Technik allein macht keinen guten Unterricht. Die Beziehung zu den Schüler:innen bleibt das Wichtigste, ist Iris Mähr überzeugt. Gerade weil Kinder heute oft mehr auf Bildschirmen als in Gesichtern schauen, besteht die Aufgabe der Schule darin, echte Begegnungen zu schaffen. Dabei stehen Lehrer:innen heute vor großen Herausforderungen: Sinkende Aufmerksamkeitsspannen, zu-

nehmende Sehprobleme schon in frühen Jahren und wachsende soziale Unterschiede in den Klassen fordern ihr ganzes Können, um das Potenzial jedes Kindes zu wecken.

Vernissage im AK Foyer

Erleben Sie Iris Mährs inspirierende Geschichte in der neuen Ausstellung im Museum des Wandels. Kommen Sie am 14. November um 19 Uhr zur Vernissage ins AK Foyer. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung. Die Ausstellung ist Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Anmeldung

Über den QR-Code geht es zur Anmeldung für die Vernissage.



#deineStimme

ak-vorarlberg.at



Mehr Zeit mit dem Baby, weniger Stress mit Karenzfragen – die Arbeiterkammer hat die Antworten für Eltern. Fotos: RDNE Stock project/Pexels

Elternkarenz: Einfach erklärt für werdende Eltern

Ein rundes Bäuchlein, sanfte Bewegungen des Babys und Gedanken, die sich um winzige Füßchen drehen – das sind die schönen Momente der Schwangerschaft. Kein Wunder, dass werdende Eltern sich schon vor der Geburt auf die kostbaren Augenblicke in den ersten Wochen und Monaten danach freuen.

Fragen über Fragen

Doch dann klopft bei den meisten die Realität an die Tür. Plötzlich schwirren einem Wörter wie „Elternkarenz“, „Meldepflichten“, „Kündigungsschutz“ und die Frage nach Geld und Versicherungs-

schutz durch den Kopf. Es fühlt sich an, als müsste man einen Berg aus Regelungen und Paragraphen durchstößern, bevor man sich ganz auf das Baby konzentrieren kann. Doch keine Sorge, werdende Eltern müssen kein:e Jurist:innen sein, um ihre Rechte zu verstehen und die erste Zeit mit dem Nachwuchs zu genießen. Die AK hat die Antworten auf alles Wichtige.

Wer ein Baby erwartet und bald in Karenz gehen möchte, steht vor vielen Fragen, Fristen und Terminen. Es ist normal, dann unsicher zu sein und nicht alles zu wissen. Wichtig ist, sich gut zu informieren. Die AK Vorarlberg er-

klärt deshalb die wichtigsten Dinge zur Elternkarenz – einfach und verständlich, damit sich die werdenden Eltern wieder auf das Wesentliche konzentrieren können: die Vorfreude aufs Kind!

Kostenlos: AK Karenzservice

Die Gesetze und rechtlichen Regelungen zum Thema Familie und Beruf sind eine komplexe Materie, die oft schwer verständlich ist. Neben Mutterschutz und Karenzregelung gibt es zahlreiche Themen, die Eltern beschäftigen: Wie sieht es mit dem Kinderbetreuungsgeld aus? Wie schaut's mit meiner

Pension aus, habe ich Anspruch auf Sonderzahlungen, wie bin ich versichert und vieles mehr.

Die gute Nachricht: Man muss nicht alle Probleme alleine lösen! Bei der Arbeiterkammer Vorarlberg bekommen Eltern die Hilfe, die sie brauchen. Die AK Expert:innen der Abteilung Familie und Beruf begleiten und beraten persönlich – von der Schwangerschaft bis zum Wiedereinstieg.

Mehr im Blog

Der AK Blog klärt die wichtigsten Fragen zur Karenz.



Geld sparen beim Kauf von Winterreifen

Der Winter steht vor der Tür, und damit auch die Herausforderung, das Auto sicher durch Schnee, Eis und Kälte zu bringen. Ein entscheidender Faktor für die Sicherheit auf winterlichen Straßen sind die richtigen Reifen.

Winterreifenpflicht kommt

In Österreich gilt vom 1. November bis zum 15. April die situative Winterreifenpflicht: Dann dürfen Fahrzeuge bei winterlichen Fahrbahnverhältnissen wie insbesondere Schneefahrbahn, Schnee-

matsch oder Eis nur dann in Betrieb genommen werden, wenn an allen Rädern Winterreifen angebracht sind. Doch die sind oft teuer.

Worauf beim Kauf und Wechsel von Winterreifen geachtet werden sollte und wie man dabei sparen kann, erfahren Sie auf dem AK Blog.

Mehr im Blog

Über den QR-Code geht es zu den 5 Tipps zu Winterreifen.



Nicht vergessen: Ab 1. November gilt in Österreich situative Winterreifenpflicht. Foto: New Africa/Adobe Stock



Stäbchen rein, Spender:in sein – am 20. November in der AK.

Geben für Leben: Jetzt in der AK typisieren lassen

Für gesunde Personen ist es nur ein kurzer Wangenabstrich, doch für Erkrankte kann der ihr ganzes Leben bedeuten: die Typisierung als Stammzellspender:in. Wer anderen helfen möchte, kann das am 20. November bei der Typisierungsaktion des Vereins „Geben für Leben“ tun, die bei der AK Vorarlberg in Feldkirch stattfindet.

Typisieren lassen. Dafür braucht es nur einen kurzen Wangenabstrich. Die Spender:innen werden dann in einer Kartei erfasst und kontaktiert, wenn sie für eine Stammzellspende in Frage kommen. Die Typisierung ist kostenlos und geht ganz schnell. Voraussetzung ist, dass die Spender:innen zwischen 17 und 45 Jahre alt und gesund sind.

Kurzer Wangenabstrich

Wer den vielen Leukämiepatient:innen helfen will, kann sich am Mittwoch, den 20. November, von 16 bis 18 Uhr bei der AK Vorarlberg ty-

Infos online

Auf der Homepage von „Geben für Leben“ gibt es Infos zur Typisierung.

